

An der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU/UniBw H) ist an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften die

W3-Professur
„Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung“
(Kennziffer: GeiSo-0525)

zum 01.10.2026 zu besetzen.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber (m/w/d) soll quantitative und qualitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung in Forschung und Lehre vornehmlich im Rahmen des Studiengangs Bildungs- und Erziehungswissenschaft vertreten. Die Bewerberin/der Bewerber (m/w/d) soll Beratungsaufgaben bei der Planung und Durchführung von empirischen Arbeiten der Studierenden wahrnehmen.

Von der künftigen Stelleninhaberin/dem künftigen Stelleninhaber (m/w/d) wird erwartet, dass sie oder er das Fachgebiet „Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung“ in Forschung und Lehre in großer Breite vertritt. Gesucht wird eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler, die/der durch eigene Forschung international vernetzt und in der Einwerbung von Drittmitteln ausgewiesen ist.

Vorausgesetzt wird die Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung und die Bereitschaft, sich sowohl fakultätsintern als auch fakultätsübergreifend in bestehende Forschungscluster und -projekte der HSU/UniBw H (und anderer Hamburger Universitäten bzw. Forschungseinrichtungen) einzubringen.

Darüber hinaus ist ausdrücklich erwünscht, dass die zu berufende Persönlichkeit über ausgeprägte Gender-, Gleichstellungs- und Diversitykompetenzen verfügt. Diese kann in einem Bewerbungsgespräch insbesondere durch konkrete Vorstellungen und Konzepte zur Umsetzung der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG“ bzw. zur Umsetzung einer diversitätssensiblen Lehre belegt werden.

Die HSU/UniBw H versteht sich als Wissenschaftscampus des Bundes von internationaler Sichtbarkeit. Sie bietet für Offizieranwärterinnen und Offizieranwärter (m/w/d) sowie für Offizierinnen und Offiziere (m/w/d) ein wissenschaftliches Studium mit Bachelor- und Masterabschlüssen an, das mit verkürzten Regelstudienzeiten nach dem Trimestersystem durchgeführt und durch Interdisziplinäre Studienanteile (ISA) ergänzt wird. Die HSU/UniBw H steht auch zivilen Studierenden offen.

Die Lehre erfolgt vornehmlich im Bachelor- und Masterstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft. Es wird erwartet, dass die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Bundeswehr, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, vorbereitet. Die Übernahme von Aufgaben auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Weiterbildung ist erwünscht.

Neben einer einschlägigen, mindestens sehr guten Promotion werden zusätzliche wissenschaftliche Leistungen im zu vertretenden Fach im Umfang einer Habilitation erwartet. Publikationen in einschlägigen (internationalen) Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren sind ebenso erwünscht wie Erfahrungen in der eigenständigen Einwerbung von Drittmitteln.

Die Einstellungsvoraussetzungen und die dienstrechtliche Stellung von Professorinnen und Professoren richten sich nach dem Bundesbeamtengesetz, insbesondere nach den §§ 131 und 132. In das Beamtenverhältnis kann berufen werden, wer am Tag der Ernennung das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Die Universität sieht sich der Diversität verpflichtet.

Nach Maßgabe des Sozialgesetzbuchs IX und des Behindertengleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen; hinsichtlich der Erfüllung der Ausschreibungsvoraussetzungen erfolgt eine individuelle Betrachtung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **ausschließlich in elektronischer Form (pdf-Datei) unter Angabe der Kennziffer** bis zum 14.11.2025 an:

personalabteilung@hsu-hh.de

